

JAPAN

*heute
&
morgen*

Eisfischen nach Stinten, Berg Akagi, Stadt Maebashi, Präfektur Gunma
(© Maebashi Convention & Visitors Bureau/© JNTO)

Februar 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Betrachtungen zum neuen Jahr von Premierminister Shinzo Abe.....	2
Statement von S.E. Botschafter Kiyoshi Koinuma anlässlich der Pressekonferenz „150 Jahre Freundschaft Österreich-Japan“	3
Japans Präfekturen im Porträt – Gunma.....	5
Aktivitäten der Japanischen Botschaft in Wien.....	6

BETRACHTUNGEN ZUM NEUEN JAHR VON PREMIERMINISTER SHINZO ABE



Premierminister Abe
(© Cabinet Public
Relations Office Japan)

Ein glückliches neues Jahr! Ich hoffe, Sie alle haben dieses letzte Neujahr der Heisei-Ära auf angenehme und geruhsame Weise verbracht.

Im vergangenen Jahr kam es nacheinander zu großen Naturkatastrophen in ganz Japan. Die Regierung wird ihre gemeinsamen Anstrengungen, den Wiederaufbau voranzutreiben, weiterverfolgen, sodass alle Betroffenen so rasch wie möglich ihr Alltagsleben in Ruhe wieder aufnehmen können.

Die Heisei-Ära brach zeitgleich mit der Blasenwirtschaft an und im Anschluss stürzte die Wirtschaft in eine lange Zeitspanne der Deflation. Angesichts von zwei verlorenen Jahrzehnten, des Anbruchs einer „Eiszeit am Arbeitsmarkt“, unvorhergesehener Naturkatastrophen und der Behauptung, dass eine Gesellschaft mit sinkender Bevölkerungszahl nicht wachsen kann, war Japan von einer Mauer der Resignation umgeben. Wir haben uns der Herausforderung dieser Mauer gestellt.

Sechs Jahre später wächst die Wirtschaft und die Jugendbeschäftigung ist auf einem Niveau, das alle bisherigen Rekorde übertrifft. Im vergangenen Frühling erreichte die Steigerungsrate bei den Lohnzuwächsen in Klein- und Mittelbetrieben den Höchststand seit 20 Jahren. Und wir haben einen Höchstwert seit 19 Jahren bei den Einkünften aus landwirtschaftlicher Produktion erzielt.

Die leidenschaftliche Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat hat dazu geführt, dass Katastrophengebiete jetzt energisch wiederaufgebaut werden. Dank der von den Einheimischen gepflegten Traditionen und Kultur und ihrer herzlichen Gastfreundschaft ist die Zahl der ausländischen Touristen pro Jahr über die 10-Millionen-Marke geklettert und übersteigt nun 30 Millionen Besucher jährlich.

Als der warme Hauch der wirtschaftlichen Erholung sich in ganz Japan auszubreiten begann, kletterten die lokalen Steuereinnahmen auf ihren historischen Höchstwert.

In diesem Jahr werden wir Japans größte Aufgabe – die Überwindung der Mauer der sinkenden Geburtenrate und der alternden Bevölkerung – ernsthaft in Angriff nehmen. Ab Herbst werden wir mit kostenloser Vorschulerziehung beginnen. Wir werden beherzt in Kinder, die unsere Zukunft sind, investieren und das Sozialversicherungssystem in einer Weise, die alle Generationen berücksichtigt, drastisch umstellen, sodass keine Generation – von Kindern über Berufstätige bis hin zu Senioren – sich Sorgen machen muss.

Wir werden eine Gesellschaft mit dynamischer Gesamtbevölkerung ernsthaft anstoßen, in der alle Menschen – Frauen und Männer, Junge und Alte, Menschen mit Behinderung oder therapieresistenten Krankheiten – ihre Fähigkeiten voll zur Geltung bringen können.

Die Interessen junger Menschen haben sich in den vergangenen Jahren deutlich geändert und das Interesse, sich in ländlichen Regionen Japans niederzulassen, ist im Steigen begriffen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und die Abwanderung der Menschen in die Regionen verstärken. Wir werden verstärkt Regionen schaffen, die vor Zukunftspotential strotzen.

In diesem Jahr werden wir große Aufgaben in der Außenpolitik in Angriff nehmen. Mit dem Eintreten wichtiger Wendepunkte, wie dem Gipfeltreffen zwischen den USA und Nordkorea, den Verhandlungen zu einem Friedensvertrag zwischen Japan und Russland und dem Anbruch einer neuen Epoche in den japanisch-chinesischen Beziehungen, werden wir entschlossen eine Neubewertung der japanischen Nachkriegsdiplomatie vorantreiben.

Japan hat die G20-Präsidentschaft inne und wird beim G20-Gipfel in Osaka Präsident Donald Trump, Präsident Vladimir Putin, Präsident Xi Jinping und weitere Spitzenpolitiker aus aller Welt begrüßen. Dieses Jahr wird in der Tat ein Jahr werden, in dem Japan auf der Weltbühne glänzen wird.

Einen bedeutenden Wendepunkt in unserer Geschichte wird der Thronwechsel im Mai darstellen. Der Beginn der auf Heisei folgenden neuen Ära wird das Jahr eins sein, in dem Japan seinen zukünftigen Weg einschlagen wird. Ich beabsichtige, dabei voranzugehen.

Durch das große Vertrauen, das die japanische Bevölkerung in uns gesetzt hat, haben wir die japanische Innen- wie Außenpolitik energisch vorangetrieben und sind schließlich an diesem Punkt angekommen. Ich bin überwältigt in Anbetracht des Ausmaßes der uns übertragenen Aufgaben, wie der sinkenden Geburtenrate und der alternden Gesellschaft, der regionalen Wiederbelebung und der Neubewertung der japanischen Nachkriegsdiplomatie.

Aus Kontinuität Stärke beziehend und unsere bisherigen Anstrengungen und das Vertrauen der Öffentlichkeit als große Kraftquellen betrachtend, werde ich mich während meiner verbleibenden Amtszeit voll und ganz der Bewältigung dieser Herausforderungen widmen. Wir werden unseren Kindern und Enkelkindern ein hoffnungsvolles Japan übergeben, auf das wir stolz sein können. Ich verspreche, mich der Realisierung dessen gänzlich zu widmen.

Abschließend möchte ich meine besten Wünsche für 2019 übermitteln: Möge es ein wunderbares Jahr sein, das allen Glück und Wohlergehen bringt.

Shinzo Abe
Premierminister von Japan
1. Jänner 2019

(Quelle: https://japan.kantei.go.jp/98_abe/statement/201901/_00001.html)

STATEMENT VON S.E. BOTSCHAFTER KIYOSHI KOINUMA ANLÄSSLICH DER PRESSEKONFERENZ „150 JAHRE FREUNDSCHAFT ÖSTERREICH-JAPAN“

Im Jahr 2019 feiern Österreich und Japan das 150-Jahr-Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen. Aus diesem Anlass fand am 23. Jänner 2019 in der Residenz des Botschafters von Japan ein Eröffnungsempfang mit musikalischer Umrahmung durch Prof. Rainer Küchl und Meinhard Prinz statt. Zuvor wurde eine Pressekonferenz abgehalten, um über das Jubiläumsjahr zu informieren. S.E. Herr Botschafter Kiyoshi Koinuma verlas dabei folgendes Statement von japanischer Seite:

(Einleitung)

Am 18. Oktober 1869 unterzeichneten Japan und Österreich einen Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag und nahmen damit diplomatische Beziehungen auf.

(Jubiläumsjahr und Logo)

Wir begehen im Jahr 2019 also das 150-Jahr-Jubiläum dieser Beziehungen. Die Regierungen beider Länder möchten dieses denkwürdige Jubiläum mit möglichst vielen Menschen feiern und den bilateralen Austausch weiter fördern. Aus Anlass dieser „150 Jahre Freundschaft Österreich-Japan“ wurde ein offizielles Logo kreiert. Das Logo zeigt links den roten Kreis der japanischen Nationalflagge und rechts die rot-weiß-roten Streifen der österreichischen Nationalflagge.



(Jubiläumsprojekte)

Im Jahr 2019 werden in Österreich und Japan zahlreiche Veranstaltungen unter dem offiziellen Logo stattfinden, und zwar in den verschiedensten Bereichen, wie Kultur, Jugend, Sport, Wissenschaft, Wirtschaft oder Politik. In Österreich sind zum jetzigen Zeitpunkt mehr als 130 Projekte geplant, zu den wichtigsten zählen die heute im Anschluss stattfindende Eröffnungsveranstaltung, ein Konzert des Tonkünstler-Orchesters in Wien im März, eine Ausstellung des Eisei Bunko Museums von April bis Juni, ein Japan Festival im Juli und eine Ukiyoe-Ausstellung von Oktober bis April 2020.

(Koordinationsbüro)

Zur Vorbereitung des 150-Jahr-Jubiläums hat die Japanische Botschaft ein Koordinationsbüro eingerichtet, dem hauptsächlich in Österreich ansässige japanische Einrichtungen und österreichische Regierungsstellen angehören. Bisher fanden fünf Treffen statt, in denen ein Meinungs- und Informationsaustausch bezüglich der Jubiläumsprojekte geführt wurde. Zu den wichtigsten Mitgliedern des Koordinationsbüros zählen die Österreichisch-Japanische Gesellschaft (ÖJG), die Japanische Gesellschaft in Österreich, die Japanische Internationale Schule in Wien, das Frankfurter Büro der Japan National Tourism Organization (JNTO), das Japanische Kulturinstitut Köln, das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), die Wirtschaftskammer Österreich (WKO), das Japanisch-Österreichische Komitee für Zukunftsfragen und die Universität Wien.

(Ziele der Japanischen Botschaft)

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums ist die Japanische Botschaft bestrebt, die japanisch-österreichischen Beziehungen in verschiedenen Bereichen, wie Politik, Wirtschaft und Kultur, weiter zu entwickeln. Im politischen Bereich hoffen wir auf einen regen Austausch mit hohen Regierungsvertretern und Abgeordneten. Im wirtschaftlichen Bereich tritt am 1. nächsten Monats das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPA) zwischen Japan und der EU in Kraft. Dadurch werden die Zölle zwischen Japan und der EU abgeschafft oder verringert und die Bedingungen für Handel und Investitionen zwischen Japan und der EU, einschließlich Österreichs, umfassend verbessert. Die Aufnahme von Direktflügen zwischen Tokyo-Haneda und Wien durch die ANA ab 17. Februar dürfte zu einer verstärkten Reisetätigkeit zwischen Japan und Österreich führen. Besonders in diesem Jahr finden in Japan zahlreiche weitere große Ereignisse statt: der Thronwechsel Seiner Majestät des Kaisers von Japan Ende April/Anfang Mai und die damit verbundene Änderung des Ära-Namens, der G20-Gipfel im Juni, das TICAD (Tokyo International Conference on African Development)-Treffen im August, die Rugby-WM von September bis November und die Thronbesteigungszeremonie im Oktober. Es ist zu erwarten, dass viele Österreicher aus diesem Anlass Japan besuchen werden. Zudem hoffen wir, dass sich durch die zahlreichen vorwiegend kulturellen Jubiläumsveranstaltungen das gegenseitige Verständnis zwischen den Bürgern beider Länder weiter vertiefen und die bilaterale Freundschaft weiter verstärken wird.

JAPANS PRÄFEKTUREN IM PORTRÄT – GUNMA

Nach den Regionen Hokkaido und Tohoku widmen wir uns ab dieser Ausgabe der Region Kanto und dürfen Ihnen als erste Präfektur der Region die Präfektur Gunma kurz vorstellen. Die Präfektur Gunma liegt im Zentrum Japans, ihre Berge und Vulkane schaffen ein ideales Umfeld für heiße Quellen, Wintersport und andere Abenteuer in freier Natur. Mit dem Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen erreicht man Gunma von Tokyo aus in unter einer Stunde.



Maebashi mit dem Berg Akagi
(© Maebashi Convention & Visitors Bureau/© JNTO)

Im Süden der Präfektur liegt am Fuße des Berges Akagi die Präfekturhauptstadt Maebashi, die für ihr Grün bekannt ist. Zu den zahlreichen Parks zählen der Shikishima-Park, der für seinen Rosengarten mit 7.000 Rosen in 600 verschiedenen Arten berühmt ist, oder der Gunma Flower Park, der sich an der Südseite des Berges Akagi auf 184 km² ausbreitet. Von Anfang November bis Anfang Jänner erstrahlt der Park im Rahmen eines Lichterfestes. Am 9. Jänner findet in Maebashi alljährlich das Hatsuichi-Fest statt – ein Markt zu Neujahr mit Daruma-Puppen in verschiedenen Größen, Farben und Variationen.

Der Berg Akagi zählt mit dem Berg Haruna und dem Berg Myogi zu den Jomo Sanzan, den drei berühmten Bergen Gunmas. Der am Berg Akagi gelegene Onuma-See zieht das ganze Jahr Besucher an: im Sommer zum Campen, Fischen und Rudern, im Winter zum Eisfischen nach Stinten. Der etwas nordwestlich von Maebashi gelegene 1.449 Meter hohe Berg Haruna ist ein inaktiver Vulkan mit mehreren Gipfeln. Der Vulkankegel bildet einen malerischen Hintergrund für den Haruna-See. Am Osthang des Berges liegt das Ikaho Onsen, eine der herausragendsten heißen Quellen Gunmas. Eine weitere heiße Quelle in dieser Region ist Shima Onsen – Japans erstes Thermalbad, dessen gesundheitlicher Nutzen offiziell bestätigt wurde. Der südlich vom Haruna gelegene Berg Myogi erfreut sich besonders bei Kletterern und Fotografen großer Beliebtheit. Auf dem Weg zum Gipfel passiert man den Myogi-Schrein, der im 6. Jahrhundert gegründet wurde.



Haruna-See mit Berg Haruna
(© Gunma Prefecture/© JNTO)



Sommerfest am Berg Akagi (© Maebashi Convention & Visitors Bureau/© JNTO)



Berg Myogi
(© Yasufumi Nishi/© JNTO)

Unweit Maebashis und der drei Berge liegt die Stadt Takasaki, in der japanweit die meisten Daruma-Puppen hergestellt werden. Beim Kauf der meist roten Papiermachépuppen wird das linke Auge der Puppe aufgemalt und ein Wunsch geäußert. Geht der Wunsch in Erfüllung, wird auch das rechte Auge aufgemalt. Der Usui Pass Railway Heritage Park in Takasaki ist ein Paradies für Eisenbahnfans. Der Usui Pass, der die Präfekturen Gunma und Nagano verbindet, ist seit dem 8. Jahrhundert eine wichtige Bergverbindung. Züge überquerten den Pass zwischen 1893 und 1997, der Betrieb wurde jedoch mit dem Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes eingestellt. Etwas westlich von Takasaki liegt die Stadt Tomioka, die für die Modernisierung der Industrie in Japan im späten 19. Jahrhundert steht. Die Seidenspinnerei Tomioka war die älteste moderne Seidenspinnerei in Japan und ist seit 2014 UNESCO-Weltkulturerbestätte.



Daruma-Puppen
(© Gunma Prefecture/© JNTO)



Yumomi, Kusatsu Onsen (© Kusatsu Onsen Tourism Association/© JNTO)

Im gebirgigen Westen Gunmas findet sich mit Kusatsu Onsen ein Thermalort, der seit vielen Jahren von japanischen Reisebüros regelmäßig zum Besten des Landes gekürt wird. Im Zentrum der Stadt befindet sich Yubatake, das Herzstück des Heißwassersystems: Mit 55°C und hohem Säuregehalt sprudelt das Wasser an die Oberfläche und wird durch eine Reihe von Holzrinnen geleitet, um es abzukühlen. In der Netsunoyu-Halle kann man bei der Yumomi-Vorführung zusehen, bei der Onsen-Bedienstete durch das Eintauchen und Wenden von Holzplanken und Umrühren des Wassers zum Rhythmus eines Volksliedes dieses abkühlen.

Über Kusatsu erhebt sich der 2.160 Meter hohe Kusatsu-Shirane, ein aktiver Vulkan mit mehreren Kratern um den Gipfel. Der bekannteste Kratersee ist der milchig-türkise Yugama, der säurehaltigste See in Japan. Das Gebiet ist beliebt für Wanderungen in den wärmeren Monaten, im Winter kann man auf Schneeschuh-Touren den Anblick der Japanischen Alpen genießen. An der Grenze zur Präfektur Nagano liegt der 2.568 Meter hohe Berg Asama, der aktivste Vulkan auf Honshu. Der letzte nennenswerte Ausbruch fand 2009 statt, der große Ausbruch von 1783 war eine der zerstörerischsten Eruptionen in Japan in den vergangenen tausend Jahren. Deren Ausmaß kann man noch im Onioshidashi-Park mit seinen Vulkangesteinsformationen erkennen.

Für Abenteuersportaktivitäten wie Rafting, Canyoning, Kanufahren oder Bungee-Jumping bzw. zum Skifahren und Snowboarden ist die Minakami-Region im Norden Gunmas bestens geeignet. Im Anschluss kann man in einem der zahlreichen Thermalbäder wie Takaragawa Onsen oder Minakami Onsen entspannen. Ebenfalls im Norden der Präfektur liegt der Oze-Nationalpark, der sich über die Präfekturen Gunma, Fukushima, Niigata und Tochigi erstreckt. Das Hochmoor mit seiner einzigartigen Vegetation lädt zum Wandern ein. Ein besonders begehrtes Fotomotiv sind die Fukiware-Wasserfälle, insbesondere wenn sich die umgebende Vegetation herbstlich färbt.



Rafting in Minakami (© JTA/© JNTO)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Japan National Tourism Organization:
<http://www.japan.travel/en/destinations/kanto/gunma/> (ausführliche Informationen in englischer Sprache sowie weiterführende Links)
<http://www.jnto.de/> (deutschsprachige Informationen der Japanischen Fremdenverkehrszentrale der JNTO in Frankfurt)

(Quelle: Japan National Tourism Organization)

AKTIVITÄTEN DER JAPANISCHEN BOTSCHAFT IN WIEN

Manga- und Illustrations-Workshop im Kulturzentrum



Midori Harada zeichnet eine Manga-Figur

Am 16. November 2018 fand im Japanischen Informations- und Kulturzentrum ein Manga- und Illustrations-Workshop mit der im deutschen Celle lebenden japanischen Illustratorin Midori Harada statt. In zwei Workshops mit insgesamt 39 Teilnehmenden erklärte Frau Harada, wie man japanische Manga-Figuren im Allgemeinen und den von ihr erfundenen „flauschigen Bären“ (Fuwa Fuwa no Kuma) zeichnet, danach gab sie individuelle Anleitung beim Zeichnen.

Vortrag über das Japan-EU-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen

Am 21. November 2018 hielt Prof. Fukunari Kimura von der Keio Universität in Tokyo einen Vortrag zum Thema „The EU-Japan EPA and its Relevance for the Japanese and Austrian Economies“ im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, an dem 33 Ministeriumsmitarbeiter und weitere Fachleute teilnahmen, sowie im Bridge Club Vienna, bei dem rund 20 Vertreter japanischer Unternehmen anwesend waren. Nach den Vorträgen entspann sich eine lebhaft Diskussions.

Prof. Kimura referiert über das EPA



Kaisergeburtstagsempfang



Botschafter Koinuma begrüßt die Gäste

Am 21. November 2018 lud S.E. Herr Botschafter Kiyoshi Koinuma, gemeinsam mit S.E. Herrn Botschafter Mitsuru Kitano (Ständige Vertretung Japans bei den internationalen Organisationen), zu einem Empfang anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers, der im Dezember 2018 85 Jahre alt wurde, in seine Residenz. Nach Gesangssolos von Frau Michiko Fujikawa und Herrn Taro Morikawa, die die Hymnen der beiden Länder sangen, begrüßte S.E. Herr Botschafter Koinuma rund 380 Gäste aus allen Teilen der österreichischen Gesellschaft, des diplomatischen Korps und Personen mit Bezug zu Japan, anschließend brachte S.E. Herr Botschafter Kitano einen Trinkspruch aus.

Teekunst- und Kimonovorführungen im Kulturzentrum



Am 29. und 30. November 2018 fanden vier Teekunst- und Kimonovorführungen mit Somei Fuhrmann im Japanischen Informations- und Kulturzentrum statt. Die 76 Gäste bekamen zunächst eine Einführung in die verschiedenen Arten von Kimonos und das Anlegen eines Kimonos, anschließend wurde der Teeweg demonstriert. Dann konnten die Gäste selbst Tee zubereiten.

Meisterin Fuhrmann demonstriert das Anlegen eines Kimonos, ihre Schülerinnen den Teeweg



Japanischer Orden an Dr. Diethard Leopold

Am 11. Dezember 2018 überreichte S.E. Herr Botschafter Kiyoshi Koinuma dem Präsidenten der Österreichisch-Japanischen Gesellschaft (ÖJG), Herrn Dr. Diethard Leopold, den Orden der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen für seine Verdienste um die Förderung der Freundschaft und des gegenseitigen Verständnisses zwischen Japan und Österreich und um die Verbreitung von Kyudo (japanisches Bogenschießen) in Österreich. An der Feier in der Residenz nahmen Familienmitglieder sowie Vertreter der ÖJG teil.



Dr. Leopold und Botschafter Koinuma



Kalligraphieausstellung und Kakizome-Workshops im Kulturzentrum

Von 4. bis 18. Jänner 2019 fanden im Japanischen Informations- und Kulturzentrum drei Kakizome (das erste Schreiben im neuen Jahr)-Workshops sowie eine Kalligraphieausstellung statt, die von der in Wien lebenden japanischen Kalligraphie-Meisterin Shoko Sakuragi organisiert wurden. An den Workshops nahmen 29 Interessenten teil, die Ausstellung wurde von 119 Gästen besucht.

Meisterin Sakuragi demonstriert Kakizome

Japan in der Schule

Anziehen des Kimonos
(© Karin Altmann)



Zwei Mitarbeiterinnen der Japanischen Botschaft besuchten am 10. Jänner 2019 die KreaMont-Schule in St. Andrä-Wördern, um 24 Schülerinnen und Schülern in einem Vortrag über Japan, einem Japanisch-Kurs, durch Anziehen von Kimono und Yukata sowie durch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Japan näherzubringen.

Japanstand auf der Ferien-Messe Wien 2019



Japanstand

Auf der Ferien-Messe Wien 2019, die von 10. bis 13. Jänner 2019 in der Wiener Messe stattfand, war die Japan National Tourism Organization (JNTO) in Zusammenarbeit mit der Japanischen Botschaft mit einem Japanstand vertreten. Die dort gezeigte Kalligraphie-Demonstration von Frau Shoko Sakuragi sowie die Teekunst-Demonstration der Urasenke Chado Tankokai Austria Association zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Im Rahmen eines Reise-Seminars fand eine Präsentation über Reisen nach Japan und touristische Aktivitäten in Japan statt.

Neujahrsempfang

Am 17. Jänner 2019 fand in der Residenz des Botschafters der Neujahrsempfang statt. Nach der Begrüßung durch S.E. Herrn Botschafter Kiyoshi Koinuma schlugen einige Gäste stellvertretend für alle Anwesenden zwei Sakefass-Deckel auf. Rund 160 Mitglieder der in allen gesellschaftlichen Bereichen in Österreich aktiven japanischen Gemeinde konnten auf diese Weise ihre Bekanntschaft vertiefen.



Botschafter Koinuma begrüßt die Gäste

Pressekonferenz und Eröffnungsveranstaltung des Jubiläumsjahres 2019 „150 Jahre Freundschaft Österreich-Japan“



(v.l.n.r.) Präsident Abe, Botschafter Koinuma, Dr. Indjein, Dr. Leopold bei der Pressekonferenz

Am 23. Jänner 2019 fand die Pressekonferenz sowie die Eröffnungsveranstaltung des Jubiläumsjahres 2019 „150 Jahre Freundschaft Österreich-Japan“ in der Residenz des Japanischen Botschafters statt. Zu Beginn der Pressekonferenz verlasen Herr Kiyoshi Koinuma, Botschafter von Japan in Österreich, und Frau Botschafterin Dr. Teresa Indjein, Sektionsleiterin für Kulturelle Auslandsbeziehungen, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), jeweils Statements. Danach sprachen Herr Dr. Diethard Leopold, Präsident der Österreichisch-Japanischen Gesellschaft, und Herr Satoshi Abe, Präsident der Japanischen Gesellschaft in Österreich, über ihre Gesellschaften sowie

ihre Jubiläumsprojekte. Anschließend gab es eine Frage-und-Antwort-Runde. Die Eröffnungsveranstaltung leitete Herr Botschafter Koinuma mit einem Grußwort ein. Dann trugen Herr Prof. Rainer Küchl und Herr Meinhard Prinz die Sonate für Violine und Klavier D.574 von Franz Schubert vor. Im Anschluss hielt Frau Botschafterin Dr. Indjein als Vertreterin der Gäste ein Grußwort. Es folgten fünf japanische Musikstücke, vorgetragen von Prof. Küchl und Herrn Prinz. Beim anschließenden Empfang brachte Herr Dr. Leopold einen Trinkspruch aus.



Prof. Küchl und Herr Prinz musizieren zur Eröffnung